

PROTOKOLL

der 6. Sitzung des Ortsbeirates Klockenhagen der Stadtvertretung Ribnitz-Damgarten am 05.08.2020

Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 21:45 Uhr
Tagungsort: Klockenhagen, Mecklenburger Straße 28, 18311 Ribnitz-Damgarten

Anwesenheit

Vorsitz

Frau Ines Worm anwesend

Mitglieder

Herr Hannes Grunert anwesend
Herr Wolfram Kiupel anwesend
Herr Eckart Kreitlow anwesend
Frau Angelika Papenhagen anwesend
Herr Ralf Schneider anwesend
Herr Robert Schröder anwesend

Verwaltung

Herr Thomas Huth anwesend

Schriftführer

Sandra Kelch anwesend

Tagesordnung

öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 03.06.2020 mit Protokollkontrolle
- 5 kurze Information zum Thema Hochwasserschutz
- 6 Entwurfs- und Auslegungsbeschluss über die Satzung gem. § 34 Abs. 4 Satz 1 Nr. 3 BauGB der Stadt Ribnitz-Damgarten für den Bereich "Zum Wallbach 1", OT Hirschburg
- 7 Aufstellungsbeschluss über die I. Änderung der I. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 28 der Stadt Ribnitz-Damgarten, "Gewerbegebiet Tannenbergr I", OT Klockenhagen

nichtöffentlicher Teil:

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Frau Ortsbeiratsvorsitzende Worm eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit mit zu diesem Zeitpunkt 7 anwesenden Mitgliedern fest.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Es wurden keine Änderungsanträge zur Tagesordnung gestellt.

TOP 3 Einwohnerfragestunde

Herr Thomas Köhler stellte sich als Miterbe der Erbgemeinschaft Schmauder vor und erfragte den Stand zur Renaturierung des Klosterbachs und die Abschaffung der Schöpfwerke. Frau Worm verwies an Frau Just vom Wasser- und Bodenverband, welche im Tagesordnungspunkt 5 darüber Auskunft geben wird.

Herr Steffen Loest sprach den Verkehr im Neuklockenhäger Weg an. Von den Zufahrten des Reiterhofes wird oft in die Straße eingebogen ohne die Vorfahrtsregeln zu beachten. Dadurch entstehen gefährliche Situationen, so dass es häufig fast zu Unfällen kommen würde. Auch der Rettungsweg ist oft durch parkende Autos zugestellt. Er bittet darum, das Gefahrenpotenzial zu verkleinern, beispielsweise durch das Freischneiden des Kreuzungsbereiches oder ein Vorfahrtsschild an den Zufahrten der Bernsteinreiter.

Herr Linhard Pagel erfragte zur Verfahrensweise der einzelnen Tagesordnungspunkte, ob es den Bürgern gestattet sei Zwischenfragen zu stellen. Dies wurde diskutiert. Es wurde sich geeinigt in dieser Sitzung Zwischenfragen zuzulassen. Im nichtöffentlichen Teil würde der zukünftige Ablauf der Sitzung besprochen werden.

Herr Andreas Lahn erfragte die Beantwortung der in der letzten Sitzung gestellten Fragen. Frau Worm erklärte alle aufgenommenen Fragen unter Tagesordnungspunkt 8 zu beantworten.

Herr Stefan Pulow interessierte sich für die Spielplätze in Klockenhagen. Er stellte der Verwaltung die Frage, ob noch mehr Spielplätze geplant sind oder ob ein Ausbau der Vorhandenen angedacht sei. Herr Bürgermeister Huth erklärte, dass der Spielplatz auf dem Achterberg fertig gestellt sei und auch der Spielplatz an der Mecklenburger Straße sei insoweit fertig. Ein Ausbau ist derzeit nicht vorgesehen.

Herr Kiupel informierte darüber, dass viele Bürger sich eine Bürgerversammlung mit dem Bürgermeister wünschen, um Probleme direkt ansprechen zu können. Herr Huth erklärte, dass derzeit die Planungen laufen wann und wo eine Bürgersprechstunde oder eine Einwohnerversammlung stattfinden soll.

TOP 4 Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 03.06.2020 mit Protokollkontrolle

Das Protokoll der 5. Sitzung des Ortsbeirates Klockenhagen wurde einstimmig bestätigt. Frau Worm informierte, dass die Protokollkontrolle unter Punkt 8 erfolgen wird.

TOP 5 kurze Information zum Thema Hochwasserschutz

Herr Huth berichtete, dass Herr Moldenhauer, der zuständige Bearbeiter des Thema Hochwassers, zu einem Einsatz des THW in Beirut gerufen wurde und daher nicht an der Sitzung teilnehmen könne. Die Verwaltung strebe eine bessere Zusammenarbeit mit dem Wasser- und Bodenverband an. Die Zuständigkeiten müssten geklärt werden. Im Gespräch mit Frau Worm und Frau Just hatte man sich geeinigt eine Analyse des Katenfeldes durchführen zu lassen. Telefonisch liegt dazu ein Angebot vor, schriftlich habe die Stadt noch keine Rückmeldung erhalten. Dieses Gutachten wird kurzfristig in Auftrag gegeben werden. Langfristig wird die Pflege der Daten in GIS einen größeren Zeitaufwand bedeuten, aber auch das wird durchgeführt werden.

Frau Just vom Wasser- und Bodenverband erklärte weiter, dass die Stadt und auch der Wasser- und Bodenverband jederzeit als Ansprechpartner für die Bürger fungieren würden. Die Ortungen der Leitungen sei durch die Stadt erfolgt. Durch den Wasser- und Bodenverband müssen noch Nachvermessungen der Schöpfwerke erfolgen. Frau Just erklärte außerdem, dass man oft auf die Zuarbeiten der Einwohner angewiesen sei, um Kenntnisse von Problemlagen oder defekten Abläufen zu erhalten. Abschließend erläuterte Frau Just die durchgeführten Tätigkeiten des Wasser- und Bodenverbandes bis zur Beantragung der Fördermittel.

Frau Worm erklärte, dass das Thema Hochwasser weiter in Bearbeitung bleiben würde, allerdings in den nächsten Sitzungen nicht wieder im Ortsbeirat angesprochen werden soll, es sei denn, es gäbe neue Erkenntnisse.

TOP 6 Entwurfs- und Auslegungsbeschluss über die Satzung gem. § 34 Abs. 4 Satz 1 Nr. 3 BauGB der Stadt Ribnitz-Damgarten für den Bereich "Zum Wallbach 1", OT Hirschburg

Herr Keil erläuterte kurz das Verfahren zur Änderung der Innenbereichssatzung, das aufgrund eines privaten Antrags zustande gekommen ist. Arten- und Schallschutz wurden geprüft. Herr Keil hofft, dass das zweistufige Verfahren bis Ende des Jahres fertig sein wird.

Beschluss-Nr. RDG/BV/BA-19/024/01

Entwurfs- und Auslegungsbeschluss über die Satzung gem. § 34 Abs. 4 Satz 1 Nr. 3 BauGB der Stadt Ribnitz-Damgarten für den Bereich „Zum Wallbach 1“, OT Hirschburg

Die Stadtvertretung Ribnitz-Damgarten beschließt:

1. Die Entwurfsunterlagen der Satzung gem. § 34 Abs. 4 Satz 1 Nr. 3 BauGB der Stadt Ribnitz-Damgarten für den Bereich „Zum Wallbach 1“, OT Hirschburg, werden in der vorliegenden Fassung mit Stand vom 30. Juli 2020 gebilligt und als Entwurf beschlossen.
2. Der Planentwurf und die Begründung sind nach § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen.
3. Den Behörden und den sonstigen Trägern öffentlicher Belange ist nach § 4 Abs. 2 BauGB Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben, gleichfalls sind sie von der parallel durchzuführenden Auslegung des Satzungsentwurfes zu benachrichtigen.
4. Der Beschluss ist ortsüblich bekannt zu machen.

Beschlussempfehlung für die Stadtvertretung:

Abstimmungsergebnis

Anzahl der Mitglieder:	7						
davon anwesend:	7	Ja-Stimmen:	7	Nein-Stimmen	0	Stimmenthaltungen:	0

TOP 7 Aufstellungsbeschluss über die I. Änderung der I. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 28 der Stadt Ribnitz-Damgarten, "Gewerbegebiet Tannenberg I", OT Klockenhagen

Herr Keil erklärte, dass aufgrund der steigenden Gewerbeflächennachfragen eine Änderung des B-Plans 28 notwendig geworden ist. Die ursprünglich großen Gewerbeflächen werden geteilt, um mehr Gewerben die Möglichkeit zur Ansiedlung zu geben. Einige Versäumnisse im ersten Plan werden jetzt ebenfalls korrigiert und hinzugefügt.

Beschluss-Nr. RDG/BV/BA-20/156

Aufstellungsbeschluss über die I. Änderung der I. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 28 der Stadt Ribnitz-Damgarten, „Gewerbegebiet Tannenberg I“, OT Klockenhagen

Die Stadtvertretung Ribnitz-Damgarten beschließt:

1. die mit Ablauf des 27. September 2010 in Kraft getretene I. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 28 der Stadt Ribnitz-Damgarten, „Gewerbegebiet Tannenberg I“, OT Klockenhagen wird gemäß § 2 Abs. 1 i. V. m. § 1 Abs. 8 BauGB im Rahmen einer I. Änderung geändert.
2. Der Geltungsbereich der Änderungssatzung umfasst den gesamten Geltungsbereich der I. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 28 und wird wie folgt umgrenzt:
 - im Norden durch die nördliche Kante des Grabens 79/2 mit dem Geltungsbereich des vorhaben-bezogenen Bebauungsplanes Nr. 25, „Bienenhof Klockenhagen“, und dem Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 69, „Wohnbebauung Mecklenburger Straße 17“
 - im Westen durch die westliche Straßenbegrenzung der Landesstraße Nr. 21 („Bäderstraße“)
 - im Süden durch landwirtschaftlich genutzte Weidenflächen
 - im Osten durch den Geltungsbereich der I. Ergänzung der I. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 28 sowie landwirtschaftlich genutzte Flächen
3. Ziele der Änderung:
 - Änderung der Erschließung im Baufeld 2
 - Konkretisierung von Baugrenzen
 - Konkretisierungen in der Art der baulichen Nutzung
4. Die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 1 Satz 1 BauGB ist in Form einer dreiwöchigen öffentlichen Auslegung der Vorentwurfsunterlagen durchzuführen. Gemäß § 4 Abs. 1 i. V. m. § 4 a Abs. 2 BauGB sind parallel zur frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereich die Planung berühren kann, zu beteiligen.
5. Der Beschluss ist ortsüblich bekannt zu machen (§ 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB).

Beschlussempfehlung für die Stadtvertretung:

Abstimmungsergebnis

Anzahl der Mitglieder:	7						
davon anwesend:	7	Ja-Stimmen:	7	Nein-Stimmen	0	Stimmenthaltungen:	0

TOP 8 Anfragen/Mitteilungen

Frau Worm verlas die Protokollkontrolle. Diese ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Zum Punkt 2 der Protokollkontrolle ergänzte Herr Keil, dass die letzte Abfrage von Discountern im Jahr 2019 erfolgte und nur Absagen zur Ansiedlung in Klockenhagen erteilt wurden. Ein geändertes Konzept hätte also zu jetzigen Zeitpunkt keinen Erfolg und nur hohe Kosten. Herr Huth erklärte, dass in 2 Jahren eine neue Abfrage durchgeführt werden könnte. Sollten dann andere Ergebnisse vorliegen, könne das Einzelhandelskonzept dann entsprechend geändert werden.

Zum Punkt 3 der Protokollkontrolle erläuterte Herr Keil, dass das Planverfahren zum Abschluss gebracht werden soll, die Umsetzung wird dann aber erst in ca. 10 Jahren erfolgen, wenn die Hochwassersituation der Grundstücke geklärt werden konnte.

Zum Punkt 4 der Protokollkontrolle wurde der Wunsch geäußert, auch die Straßennamenschilder durch die Verwaltung reinigen zu lassen, da diese teilweise nicht mehr lesbar sind.

Zum Punkt 10 der Protokollkontrolle ergänzte Frau Papenhagen, dass das Hinweisschild an der Straße noch fehlt, so dass Autofahrer oft am Straßenrand ihre Notdurft verrichten. Frau Kelch wird dies an Herrn Weiß vom Bauhof weiterleiten.

Zum Thema Nahverkehr erklärte Herr Huth, dass derzeit durch die Landkreise und ein Institut ein Mobilitätskonzept entwickelt wird. Die Stadt hat entsprechende Zuarbeiten an den Landkreis gesandt. Umgesetzt wird dieses Konzept durch die Landkreise, da Mobilität nicht an der „Grenze“ aufhöre. Die richtige Richtung wurde gegeben, aber Versprechungen das alles zur allgemeinen Zufriedenheit entschieden würde, können derzeit nicht gegeben werden. Herr Grunert erfragte die Möglichkeiten, auch jetzt schon, beispielsweise „Mitfahrbänke“ zu nutzen. Herr Huth stimmte dem zu.

Die Verwaltung wird durch den Ortsbeirat mit folgenden Punkten beauftragt:

Die Aufstellung von „Freiwilligen“ Schildern zu prüfen, bspw. Tempo „30“ oder Hinweise auf die Radwege-Querung.

Frau Papenhagen übergab Frau Kelch eine Liste mit Anfragen zum Ortsteil Altheide. Diese Fragen werden zur nächsten Sitzung beantwortet.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gab, wurde der öffentlich Teil der Sitzung um 20:55 Uhr beendet.

Ines Worm
Vorsitz

Sandra Kelch
Protokollführung